

Hiwatari Familienbande

Von abgemeldet

Kapitel 13: The Trail of Criminality

Lynn: *Das hab ich nun von meinen ständigen Fluchtversuchen...Seit Alec weg ist, wollte ich hier nur so schnell wie möglich raus. Ohne ihn hab ich es einfach nicht länger ausgehalten.*

Lynn schaute durch den dunklen kalten Arrestraum, der irgendwo im Untergrund des Heimes versteckt sein sollte. Es brannte kein Licht und ihre Augen hatten sich schon an die Dunkelheit gewöhnt. Sie saß wie ein Häufchen Elend auf dem Boden, denn hier gab es nicht mal einen Stuhl, wo sie sich hätte drauf setzen können.

Lynn: *Und jetzt hab ich auch noch meine Familie verloren. Wenn Mrs. Jankes Alec nicht weggeschickt hätte, dann wäre es doch gar nicht so weit gekommen.*

Lynn (7) stand mit dicken Tränen im Gesicht in der Tür zu Alecs Zimmer und schluchzte ihn an. Alec (11) kam zu ihr und ging etwas zu ihr runter in die Knie.

Alec: "Was hast du denn, Lynn?"

Lynn brachte kein Wort raus, so einen dicken Klos hatte sie im Hals.

Alec: "War Mrs. Jankes wieder gemein zu dir?"

Lynn: "Ja..."

Alec: "Was hat sie denn gesagt?"

Lynn: "Sie...sie sagte...dass ich...das ich zu blöde sei, um das zu verstehen...was sie sagt."

Alec: "Wie gemein."

Lynn: "Und dann...hat sie mich aus dem Unterrichtssaal geschickt..."

Alec: "Ach, du hast ja jetzt Sozialkunde. Dann bist du jetzt abgehauen?"

Lynn: "Ja."

Alec: "Das macht man aber nicht."

Lynn sagte nichts und weinte jetzt noch etwas mehr, weil sie meinte, dass Alec ihr jetzt auch noch böse sei.

Alec: "Aber jetzt ist es ja zu spät."

Lynn stutzte und schaute ihn verwundert mit den ganzen Tränen im Gesicht an.

Alec: "Möchtest du so lange bei mir bleiben, bis der Unterricht vorbei ist?"

Lynn konnte wieder vor Freude strahlen, was für Alec nur ein eindeutiges Ja sein konnte, worauf er auch gleich lächeln musste.

Alec: "Aber du musst schon aufhören zu weinen."

Lynn wischte sich sofort die Tränen aus dem Gesicht.

Lynn: "Du wirst keine Träne mehr von mir sehen."

Alec: "Das ist schön."

Kai und Mitch rannten durch einen der langen Flure, als sie die zwei Stockwerke mit

der Treppe runter gegangen waren. Nirgends war auch nur eine Tür in den Wänden zu sehen. Nur der endlos lange Flur und die großen Lampen an der Decke.

Kai: "Wenn das wirklich stimmen sollte, dass Lynn zu einer Einbrecherin ausgebildet worden ist, dann werden sicher auch noch andere Waisenkinder dazu gezwungen, die auch nur ein bisschen Potenzial dazu haben."

Mitch: "Diese Mrs. Jankes ist echt wahnsinnig. Dass jemand dazu fähig ist, wundert mich immer wieder. Das ist barbarisch und einfach nur bescheuert."

Kai: "Hast du überhaupt eine Ahnung, wo wir hinrennen? Das Ding hier endet nie."

Mitch: "Ich hab keine Peilung."

Kai hielt plötzlich an und hielt Mitch gleich fest, dass sie von dem Stopp fast hingeflogen wäre. Sie schaute ihn sauer an.

Kai: "Was soll das heißen, du hast keine Ahnung?"

Mitch: "Ich hab das Haus hier nicht gebaut. Woher soll ich dann wissen, wo wir lang müssen?"

Kai haute sich die Hand ins Gesicht.

Kai: "Mitch..."

Mitch: "Jetzt regt dich nicht so auf. Jedenfalls scheinen die Blaupausen, die ich ja vorher in dem Server gefunden habe, etwas überein zu stimmen. Und wenn ich mir den Flur hier so anschau, dann ist das hier einer von vielen Fluren, die einfach nur zur Abschreckung dienen, dass man nicht weiter geht."

Kai: "Das heißt, wir laufen direkt in unser Verderben."

Mitch: "Das hält mich jetzt auch nicht mehr auf."

Kai: "Denkst du mich?"

Mitch schaute Kai jetzt etwas verwundert an, der sie ganz ernst anschaute.

Kai: "Wir müssen unsere Schwester hier raus holen. Und das so schnell wie möglich. Wer weiß, was diese blöde Kuh noch alles mit ihr anstellt."

Mitch schaute immer noch etwas verwundert, doch dann bekam sie ihren ersten Blick wieder.

Mitch: "Dann lass uns man schnell weiter gehen."

Mitch wollte gerade weiter, doch Kai hielt sie noch mal fest.

Mitch: "Was denn noch?"

Kai: "Du hast doch immer noch keinen Plan, wo wir sind. Wie sollen wir uns da denn zu recht finden?"

Mitch: "Folge der weiblichen Intuition."

Mitch ging weiter. Kai seufzte kurz und ging dann auch weiter.

Kai: "Du sagtest eben was von uns abschrecken."

Mitch: "Ja, das hab ich."

Kai: "Womit abschrecken?"

Mitch: "Was weiß ich. Vielleicht mit...? Na, damit vielleicht?"

Sie blieben stehen. Unbewusst hatten sie eine Lichtschranke durchtreten, was ihnen jetzt als vollkommen egal schien. Denn überall aus den Wänden wurden Beyblade Shooter gefahren, die Kai doch sehr bekannt vorkamen.

Kai: "Die kenn ich doch."

Mitch: "Hm?"

Kai: "Genau die gleichen waren in der Abtei in Russland angebracht, um neugierige Gören von geheimen Räumen fern zu halten."

Mitch: "Und warum sind die Dinger dann hier auch?"

Kai: "Weil Mrs. Jankes eine Angestellte von Voltaire war."

Mitch: "Und das sagst du erst jetzt?"

Kai: "Mir ist das doch auch erst gerade eingefallen."

Mitch: "Kannst du nicht mal etwas intensiver an die Sache ran gehen?!"

Kai: "Heute Morgen war mir das alles hier doch noch alles egal!"

Mitch: "Es geht um deine Schwester, du Hirni!"

Kai: "Das weiß ich selber!"

Plötzlich schossen ein paar Beyblades auf sie zu. Sie bemerkten es natürlich sofort und sprangen zurück. Die Blades knallten in den Boden rein und drehten sich in einer Kuhle aus.

Mitch: "Da steckt eine ganz schöne Wucht hinter. Was macht man da jetzt am besten?"

Kai: "Frag nicht so blöde."

Kai schmiss sein Tuch auf den Boden und holte seinen Blade und Starter raus.

Kai: "Einfach durch die Mitte und alles zerstören, was einem in den Weg kommt."

Mitch lächelte einfach nur darauf und legte ihren Labtop zu Kais Tuch. Auch sie holte ihren Beyblade und den Starter raus.

Mitch: "Okay."

Beide machten ihren Blade startklar und stürzten sich ins Gefecht.

Kai, Mitch: "Los geht 's!"

Beide starteten ihre Blades und Kai zerstörte die auf der linken Seite und Mitch die auf der rechten. Beide fingen ihre Beyblades auf und mussten eine Rolle über den Boden machen, weil ihnen ein paar Blades entgegen kamen. Sie hockten jetzt beide auf dem Boden.

Kai: "Machst du mich nach?"

Mitch: "Hmhm. Nein."

Sie machten sich wieder startklar und zerstörten einen Shooter nach dem anderen. Was doch ziemlich auffiel, war, dass Mitch jeden Schritt und jede Bewegung genau wie Kai machte. Fast wie ein Spiegelbild, bloß, dass es nicht seitenverkehrt war und Mitch sich auf die rechte Seite konzentrierte. Beide hielten mit ein bisschen auf dem Boden rutschenden Füßen an, nachdem sie einen Sprung hingelegt hatten, um Beyblade aus zu weichen, die auf ihre Füße losschossen.

Kai: "Du kopierst mich doch!"

Mitch: "Tu ich gar nicht!"

Kai: "Dann tust du es unbewusst!"

Mitch: "Tut mir leid! Das ist halt meine Art!"

Beide stellten sich wieder bereit.

Kai: "Kannst du dir nicht was anderes aneignen?!"

Mitch: "Ich ändere mich nicht! Ich mag mich so, wie ich bin!"

Beide schossen gleichzeitig auf die letzten Shooter los, die sie dann erfolgreich zerstörten und auch gleichzeitig wieder ihre Blades auffingen.

Kai: "Was soll das?"

Mitch: "Hmhm. Hattest du nicht mal gesagt, dass ich eine gute Beobachterin bin? Ich glaube, ich hab dich wohl ein bisschen zu viel unter die Lupe genommen."

Kai: "Du spinnst doch."

Mitch: "Sorry, aber das hab ich mir zu einer Lebensaufgabe gemacht. Außerdem gehören doch gute Kenntnisse über deinen Gegner zum Beybladen. Also muss ich doch auch wi-"

Mitch stockte, weil die zwei einen Shooter übersehen hatten und der einen Beyblade genau in Mitchs Seite geschossen hatte. Sie fiel von der Wucht zu Boden.

Kai: "Mitch!"

Mitch hielt sich schmerzhaft ihre Seite. Der Beyblade hatte sie direkt auf der nackten

Haut erwischt und eine große Schramme hinterlassen. Kai suchte schnell den Shooter, der Mitch getroffen hatte. Dann stellte sich doch noch heraus, dass sie den gar nicht übersehen konnten, weil der noch neu dazu gefahren wurde. Er hing aus der Decke heraus, wo vorher keine waren.

Kai: "Scheiß Teil."

Kai schoss Dranzer in seine Richtung und bekam gleich einen Beyblade entgegen gesetzt, der gegen Kais Blade knallte und beide dann zur Seite weg in die gegen gesetzte Wände knallten. Kais Blick wurde dann doch noch etwas verzweifelt, weil er so schnell gar nicht seinen Blade wiederholen konnte, wie der Shooter wieder einen neuen Beyblade auf ihn zu schoss. Doch kurz bevor der Blade Kai traf, bevor er seinen Blade hatte, knallte ein anderer Blade gegen das Geschoss und Kai erreichte heile Dranzer. Gleich danach wurde der Shooter schon von Kais Blade zu Schrott verarbeitet. Kai schaute zu Mitch, die sich kniend an die Wand gelehnt hatte. Sie ließ ihren Starter und die Reißleine fallen und fasste sich mit der einen Hand wieder auf die Schramme, die jetzt angefangen hatte zu bluten, während sie sich mit der anderen Hand auf den Boden abstützte. Sie hatte immer noch höllische Schmerzen.

Kai: "Mitch. Alles klar?"

Kai ging schnell zu ihr. Mitch kniff nur die Augen zusammen.

Mitch: "Frag nicht so blöd. Natürlich nicht."

Kai holte schnell Mitchs Labtop und sein Tuch und kam zu ihr zurück. Er hockte sich zu ihr runter und legte den Labtop hin. Dann riss Kai sein Tuch einmal in der Mitte der Länge nach durch. Mitch schaute ihn nur skeptisch aus ihren Augenwinkeln an.

Mitch: "Du bist verrückt..."

Kai: "Ich kann dich doch hier nicht so rumlaufen lassen."

Mitch: "Da frag ich mich ja, was gleich dämlicher aussieht."

Kai: "(knurr) Lass es einfach sein, ja?"

Mitch sagte jetzt gar nichts mehr. So langsam verschwand der Schmerz nämlich. Doch als Kai ihr dann noch einen provisorischen Verband um den Bauch machte, tat es noch ein paar Mal kurz weh.

Mitch: "Pass doch auf."

Kai: "Halt lieber still."

Mitch sagte jetzt nichts mehr und versuchte unter den paar Schmerzen noch ein wenig still zu halten.

Mitch: *Wir verschwenden hier so viel Zeit. Wir müssen weiter und Lynn hier rausholen. Und außerdem noch Tala finden.*

Lynn: "Wer will denn schon in einem Waisenhaus leben? Du doch sicher nicht, oder?"

Tala: "Ich hab das getan, weil du wenigstens noch ein Leben vor dir hattest. Für mich war das damals schon zu spät. Ich hab mich auf ein gefährliches Spiel eingelassen. Meine Eltern hatten mich verstoßen. Die Abtei war mein zu Hause. Ich hatte gar keine andere Wahl."

Kai: "Mitch. Komm bitte wieder nach Hause. Ich fühl mich in der Villa nicht mehr so wohl, wenn ich alleine bin."

Kai war gerade fertig geworden, da nahm Mitch gleich ihren Labtop, stand auf und lief weiter, was ihr ein wenig schwer viel. Kai stand sofort wieder auf und ging Mitch sofort nach.

Kai: "Du hast ja wohl den totalen Schaden, jetzt weiter zu gehen."

Mitch: "Du hast dein Tuch vergessen."

Kai: "Das ist doch jetzt auch egal!"

Mitch: "Aber das mit der Verletzung wird so schnell auch nicht besser!"

Mitch schaute Kai so sauer an, dass er fast wie paralysiert war und nicht antworten konnte. Mitch hielt nach einem kleinen Stück noch mal an und hielt sich an der Wand fest. Kai stellte sich mit verschenkten Armen neben sie und demonstrierte so sein Recht.

Mitch: "Okay, zehn Minuten."

Kai: "Gut. Dann kann ich nämlich noch unsere Blades holen, die wir doch fast vergessen haben."

Mitch ließ sich auf den Boden fallen, während Kai zurück ging und die Blades holte. Mitch schaute ihm noch ein wenig nach, dann sah sie zu dem Verband runter, wo an der Seite eine fette Schleife sich ergötzte.

Mitch: "Das hat er doch mit Absicht gemacht."

Kai kam wieder, als Mitch sich gerade an der Schleife zu schaffen machen wollte. Da packte Kai vorsichtig ihr Handgelenk.

Kai: "Finger weg."

Mitch: "Du bist ja wohl nicht mehr ganz dicht!"

Kai: "Ich hätte das auch anders machen können."

Mitch: "Und warum hast du das nicht?"

Kai: "Weil ich dann das Ende des Tuches unter den Rest schieben müsste und dann hätte ich dir wieder weh getan. Aber das willst du ja nicht. Hast ja selber gesagt. Das war halt nur die sanfteste Methode."

Kai gab Mitch ihren Blade und den Starter, den er dann auch noch liegen gesehen hatte.

Mitch: "Ich werd es schon überleben...Darf ich jetzt weiter?"

Kai: "Wenn du es schaffst...?"

Mitch stand mit ihrem Laptop in der Hand auf und steckte ihren Blade und den Starter wieder weg, was Kai schon lange gemacht hatte. Es ging weiter. Doch jetzt in einem ruhigeren Gang, weil Mitch nicht mehr so schnell laufen konnte. Kai lächelte fies zu ihr rüber.

Kai: "Soll ich dich tragen?"

Mitch: "Vergiss es."

Kai: "Hm. Dann nicht."

Die beiden konnten sich schon denken, dass hier überall Kameras sein müssten. Aber was sie nicht wussten, war, dass Mrs. Jankes sich in dem Videoraum gerade darüber ärgerte, dass die beiden die Barrikade mit den Beyblade Shootern überwunden hatten.

Mrs. Jankes: "Das kann doch nicht wahr sein!"

Der Mann, der auch schon bei dem Ausbruch von Lynn bei ihr war, stand auch mit ihr in diesem Raum. Sonst war niemand in Sicht.

Mann: "Kommen sie jetzt nicht in das nächste Stockwerk?"

Mrs. Jankes: "Ja. Meist hatte diese Barrikade ja gereicht, um lästige Nervensägen los zu werden. Aber da hab ich mich bei den beiden wohl verrechnet."

Mann: "Sie sind jetzt aber etwas angeschlagen und einen haben sie schon verloren."

Mrs. Jankes: "Das ist aber auch der einzige Trost bei der ganzen Sache. Und mich wundert es, dass die beiden sich trotz der ganzen Streiterei sich so gut zur Seite stehen. Ich habe wohl nicht nur Lynn unterschätzt, sondern die ganze Familie."

Sie schaute den Mann mit einem giftigen Blick an und der Mann schaute sie etwas ernst an.

Mrs. Jankes: "Wer wohl Hiwatari heißt, ist nicht auf zu halten. Aber da kennen sie mich schlecht."

Mann: "Soll ich ihn zu ihnen schicken?"

Mrs. Jankes: "Ja. Sollen sie es ruhig mal mit einem Profi aus meinem Sonderkommando aufnehmen. Daran werden sie sich die Zähne ausbeißen."

Der Mann verließ den Raum und Mrs. Jankes schaute wieder auf den Monitor, wo Kai und Mitch drauf zu sehen waren.

Mrs. Jankes: "Ihr werdet noch euer blaues Wunder erleben."

Dann schaute sie auf einen anderen Monitor, wo Lynn in dem kalten dunklen Raum zu sehen war, und schmunzelte etwas.

Mrs. Jankes: "Niemand nimmt mir mein Goldstück weg."

Kai und Mitch kamen gerade aus dem Treppenhaus in das nächste Stockwerk. Und sie betraten statt eines langen Flurs einen riesigen Raum, wo am anderen Ende auch schon die nächste Tür in das nächste Stockwerk war.

Mitch: "Langsam kommt mir das wie ein Parkuhr vor, denn man zu einer Prüfung ablaufen muss."

Kai: "Ich ahne, dass gleich irgendjemand auftaucht und uns zu einem Beyblade-Match rausfordern will."

Stimme: "Ich bin doch schon längst da."

Die Stimme kam von hinten. Der jemand, den Kai doch erwartet hatte, war auch durch das Treppenhaus gekommen. Er schloss hinter sich die Tür. Die beiden Zwillinge drehten sich zu ihm um. Der Junge schien genau in ihrem Alter zu sein.

Kai: "Hab ich es nicht gesagt?"

Junge: "Ich glaube nicht, dass ihr es schafft bis an das andere Treppenhaus da hinten zu kommen."

Er steckte seinen Blade in den Starter.

Mitch: "Man, Alter! Weißt du eigentlich, dass du von dieser bekloppten Mrs. Jankes benutzt wirst!? Sei doch vernünftig und hilf uns!"

Junge: "Natürlich weiß ich das."

Beide schreckten etwas auf.

Junge: "Aber es ist mir egal, solange ich ein zu Hause habe und meinen Anteil bekomme."

Ein schmieriges Lächeln kam über sein Gesicht.

Mitch: "Du spinnst wohl."

Kai: "Mitch, vergiss es. Der kennt nur eine Sprache."

Kai holte seinen Beyblade wieder raus.

Mitch: "Du willst doch nicht wirklich...?"

Doch Mitch sah die Antwort schon in seinen entschlossenen Augen, dass er die Herausforderung annahm, und Mitch wollte gleich ihren Blade auch raus holen.

Kai: "Geh schon mal vor."

Mitch: "Was?"

Kai: "Na mach schon. Ich kümmerge mich um den hier."

Mitch nickte nur und rannte sofort auf die andere Seite des Raumes zu. Ihre Verletzung schien nicht mehr so weh zu tun. Kai wendete sich wieder dem Jungen zu.

Kai: "Du hast doch nichts dagegen, dass meine Schwester vorgeht, oder?"

Junge: "Nein. Wenn ich mit dir fertig bin, ist sie noch nicht mal hinten an der Tür."

Kai: "Das wollen wir doch mal sehen!"

Mitch blieb stehen, doch Kai merkte es nicht. Sie drehte sich noch mal um.

Mitch: *Ich soll ihn zurück lassen? Nur über meine Leiche.*

Mitch machte ihren Labtop zur Analyse bereit, um den Kampfstil des Jungen unter die Lupe zu nehmen, damit die beiden einen erfolgreichen Schlusstrich ziehen konnten. Kai und der Junge starteten die Blades und diese knallten sofort aneinander. Dranzer wurde sofort von der Wucht des gegnerischen Blades weg gehauen und Kai wurde von einer Druckwelle zurück geschleudert. Mitch bekam davon nur noch ein kleines Lüftchen ab.

Mitch: *Wow. Das nenn ich Power. Er hat Dranzers Power in sich aufgenommen und sie gegen ihn eingesetzt. Aber die Druckwelle stamm nicht von der entzogen Kraft. Das war das Bit Beast von dem Jungen.*

Kai stand wieder auf und hatte ein paar kleine Schrammen abbekommen, die ihn aber nicht weiter störten. Sein Blade kam etwas weiter zu ihm und der Junge kam auch etwas weiter in den Raum. Sein Blade vor ihm.

Junge: "Na, hat dich die Welle etwas überrascht?"

Kai: "Ein bisschen."

Kai sagte dies mit so einer Coolness, die dem Jungen gewaltig auf den Senkel zu gehen schien und sein Blade drehte noch etwas auf.

Kai: *Hmhmhm. Er ist leicht zu reizen.*

Junge: "Schluss mit Spielen!"

Sein Blade raste auf Dranzer zu und Dranzer hielt seiner schnellen Attacke stand. Doch nach ein paar Sekunden wurde Dranzer schon zurück gedrftet.

Kai: "Komm schon, Dranzer! Das ist nichts!"

Doch dann sah Kai es. Von seinem Blade brachen kleine Teilchen ab. Sein Blade und auch der von Mitch waren mit den Beyblade Shootern etwas mitgenommen worden. So hatte der Junge einen Vorteil. Mitch hatte es auf ihrem Labtop auch bemerkt.

Mitch: *Wenn nicht bald was passiert, dann wird sich Dranzer in alle Einzelteile zerlegen. Komm schon, Mitch. Denk nach. Für O-nii-chan.*

Der Blade von dem Jungen ging von Dranzer und griff jetzt immer wieder an. Dranzer und auch Kai wurden immer wieder ein Stück zurückgestoßen.

Kai: *Ich kann so keine Attacken starten. Ich brauche Abstand.*

Der Junge ließ nur wieder sein schmieriges Lächeln über das Gesicht laufen. Dann schickte er Dranzer auf einen Freiflug, in dem sein Blade mit aller Wucht gegen Dranzer knallte. Kai fiel wieder zurück und blieb etwas entkräftet auf dem Boden liegen. Er drehte sich auf den Bauch und versuchte sich auf zu richten. Doch dann stockte er, denn er hatte jetzt Mitch entdeckt.

Kai: *Was macht sie da? Sie soll doch verschwinden.*

Doch dann fiel ihm der Kampf wieder ein und sein Blade konnte sich auch gerade noch mal so auf der Basis halten. Der Junge hielt etwas Abstand, um mal zu schauen, ob Kai noch den Mut aufbringt, wieder auf zu stehen.

Kai: *Sie hilft mir natürlich lieber. Dann soll sie mal lieber was Ordentliches raus finden, bevor ich es tu.*

Kai stand wieder auf und drehte sich zu seinem Blade.

Junge: "Du stehst ja wieder."

Kai: "So was hält mich doch nicht auf."

Dranzer bekam sein Gleichgewicht wieder und drehte noch mal voll auf.

Kai: "Okay, Dranzer! Jetzt sind wir am Zug!"

Dranzer raste auf den Blade zu und der Junge war sich schon ziemlich siegessicher.

Kai: *Warum grinst der so blöd?*

Mitch: "Kai! Du darfst ihn nicht angreifen, wenn er im Ruhezustand ist!"

Kai: "Was?!"

Doch zu spät. Dranzer war wieder voll gegen ihn geknallt und das gleiche Resultat, wie beim Start. Dranzer wurde mit einer gewaltigen Wucht zurück geschleudert und Kai ebenfalls. Doch diesmal war es stärker als vorher. Mitch schreckte etwas auf.

Mitch: "Kai..."

Kai stand wieder auf, trotz der vielen Verletzungen, der von dem ganzen Geschleudere schon hatte. Dranzer stand auch noch, doch für den Blade war es nur eine Frage der Zeit, wann er kaputt gehen würde und das wussten alle drei.

Kai: "Hättest du mir das nicht eher sagen können! Jetzt hab ich auch gemerkt, dass der Kerl meine Power in sich aufnimmt und mir dann zurückgibt!"

Mitch: "Das hast du nicht gemerkt?!"

Kai: "Wie denn?!"

Junge: "Nur am streiten."

Kai, Mitch: "Halt die Klappe!!"

Junge: *Aber dennoch sind sie sich einig. Das ist schon irgendwie beeindruckend. Sind halt Zwillinge.*

Sein Blade kam wieder auf Kai zu, dem jetzt das Ganze zu albern wurde und weil er jetzt ein ganzes Stück von dem Jungen weg war, hatte er genug Zeit für einen Angriff.

Kai: "Deine Spielchen gehen mir auf die Nerven! Zeit für die Abrechnung! Dranzer!"

Sein Blade schnellte auf den anderen zu. Um ihn herum baute sich etwas wie ein Schutzschild aus Feuer aus, was den Jungen etwas zurückschrecken ließ.

Junge: *Was ist das? Das hab ich ja noch nie gesehen.*

Mitch: *Jetzt hat er es. Er hat ihn total überrascht und das bringt seinen ganzen Plan durcheinander. Um so eine Attacke zu starten, braucht man nicht mal eine Analyse für.*

Mitch machte zufrieden den Labtop zu und schaute zufrieden zu Kai rüber. Der Feuerschild von Dranzer mit ihm drin, knallte gegen den anderen Blade. Jetzt schreckte der Junge auf einmal zurück. Doch er gab nicht auf. Jetzt wollte er den Schutzwall durchbrechen, um die in seinen Augen lasche Attacke zu beenden.

Junge: "Mach ihm ein Ende, Crystal Dromar!"

Eine Schneewolke, die aber schnell an dem Feuerschwall zu scheitern schien, entstand und eine schwarze Eule haute ihre scharfen Klauen in den Feuerschwall, der gleich zerbrach. Der Junge war seinem Sieg wieder sicher, denn jetzt kam er direkt auf Dranzer zu, doch diesmal war Kai derjenige, der ein gewieftes Lächeln im Gesicht hatte, denn Dranzer schickte nach dem Feuerschwall noch eine kurze Hitzewelle aus, um Crystal Dromar noch mal zurück zu schicken, doch er kam gleich wieder zurück auf Dranzer zu, der jetzt in einer Feuersbrunst verschwand.

Kai: "Fire Eruption Deluxe!"

Dranzer stieß die höllische Feuersbrunst aus und semmelte damit einfach Crystal Dromar über. Der Blade flog zerschmolzen in die Richtung des Jungen, der seine Niederlage nicht fassen konnte. Kai rief Dranzer zu sich, fing ihn auf und ging an Mitch vorbei auf das andere Ende des Raumes zu. Er hatte den Kopf gesenkt und schien Mitch gar nicht zu beachten. Mitch war von der Attacke noch erstaunt, denn diese Form seiner Fire Eruption kannte sie noch gar nicht. Dann fing sie sich aber schnell wieder und ging Kai nach. Der Junge hob seinen Blade auf und sah ihnen etwas erniedrigt mit einem bösen Blick hinterher.

Junge: *Wie konnte er Crystal Dromar nur schlagen?*

Etwas piepte bei dem Jungen. Er holte etwas wie ein Funkgerät aus seiner

Hosentasche und sprach hinein.

Junge: "Ich bin gescheitert."

Stimme: "Das habe ich gesehen."

Es war Mrs. Jankes direkt aus dem Videoraum.

Junge: "Soll ich ihnen nachgehen?"

Jankes' Stimme: "Lass erstmal gut sein. Wir kümmern uns später noch darum, wenn sie bei Lynn sind. Komm erstmal zurück, Alec."

Junge: "Jawohl."

Er steckte das Gerät wieder ein und ging wieder durch das Treppenhaus, wo er hergekommen war.

Alec: *Lynn kann sich glücklich schätzen, zwei solche Geschwister zu haben, die alles auf sich nehmen, nur das sie nach Hause kommen kann. Ob es den beiden gelingt, ist was anderes.*

Kai und Mitch waren in dem nächsten Treppenhaus angekommen und Mitch sah Kai etwas besorgt an, denn er schien ein bisschen schwerfällig gegangen zu sein. Was sich auch gleich bestätigte, denn er musste sich erstmal auf dem Treppengeländer abstützen und ein paar Mal tief Luft holen.

Mitch: "Ist alles in Ordnung?"

Kai: "Was glaubst du, wo nach das hier denn aussieht?"

Mitch: "Sollen wir vielleicht eine Pause einlegen? Denn die Attacke schien dich doch schon ganz schön mit zu nehmen."

Kai: "Das musst ausgerechnet du sagen. Wir gehen weiter. Dann sind wir auch schneller hier raus."

Kai drehte sich zu Mitch. Er sah schon wieder etwas fiter aus, als vor einer Minute. Also hatte Mitch nichts gegen weiter gehen.

Mitch: "Okay. Dann lass uns keine Zeit verschwenden."

Sie gingen langsam die Treppe runter. Diesmal führte die Treppe gleich in einen Flur und hier sah es schon etwas anders aus, als im Flur zwei Stockwerke höher. Hier waren mehr Türen auf dem Flur und es sah auch irgendwie wohnlicher aus.

Mitch: "Was ist das hier?"

Kai: "Das scheinen die ganzen Trainingsräume zu sein."

Mitch: "Wer weiß? Aber irgendwas sagt mir, dass wir hier noch lange nicht am Ziel sind."

Kai: "Da bist du nicht die einzige."

Sie gingen los. Sie beachteten einfach nicht die Türen, sondern gingen gemütlich den Flur entlang. Doch an einer Stelle blieben beide sofort stehen. Nämlich vor der Tür zum Fahrstuhl. Sie war offen und man konnte in den Schacht kucken, was die beiden gleich taten. Nicht viel weiter unten konnte man das sehen, was vom Fahrstuhl übrig gewesen war. Aber die beiden sahen nicht das, was sie eigentlich noch da vermutet hätten: Tala.

Mitch: "Er ist nicht da."

Kai: "Hab ich es nicht gesagt?"

Mitch: "Schon klar."

Von Freude keine Spur, aber innerlich freute sich Mitch ein Feuerwerk zusammen, was aber gleich wieder wegen schlechtem Wetter abgesagt worden war. Sie hatte an der Kante vom Schacht zum Flur etwas Flüssigkeit entdeckt, was sie ein bisschen mit den Fingern aufwischte, als sie sich runter gehockte.

Kai: "Was ist das?"

Mitch: "Blut."

Mitch sah noch etwas an, denn ihr fiel etwas auf.

Mitch: *Das Blut ist ganz schon hell. Diese ganzen Biotronen haben es wohl so hell gemacht. Also ist es auf jeden Fall Talas Blut. Hoffentlich hat es ihn nicht so schwer erwischt.*

Mitch richtete sich wieder etwas auf. Kai hatte ja nichts dagegen, dass Mitch mal eben so was vom Boden aufwischt, doch dass sie sich jetzt auch noch das fremde Blut an ihrer Hose von den Fingern schmierte, gefiel ihm wohl irgendwie gar nicht.

Kai: "Musstest du das jetzt machen?"

Mitch wurschtelte mit ihren noch etwas blutverschmierten Fingern vor Kais Gesicht rum.

Mitch: "Ihh, Blut. Wah."

Kai: "Lass den Quatsch."

Irgendwie machte sich Mitchs Freude jetzt doch noch bemerkbar. Doch Kai hatte schon Recht, dass jetzt keine Zeit für Scherze war.

Mitch: "Was uns wohl als nächstes erwartet?"

Kai: "Ich will es ehrlich gesagt auch gar nicht wissen."

Mitch: "Wollen wir trotzdem weiter gehen?"

Kai: "Darauf kannst du Gift nehmen."